

Achtes Kapitel.

Wir transportieren und werden transportiert.

Ich hatte gestern am Strande unter anderen angeschwemmten Gegenständen auch allerlei Bugholz entdeckt, das mir ganz tauglich schien, eine Schleife oder Schlitten daraus anzufertigen, worauf ich das Butterfaß und anderes leicht von Zeltheim nach Falkenhorst zu bringen hoffte. Mit Tagesgrauen weckte ich Ernst und machte mich mit ihm, ohne daß die übrigen es bemerkten, auf den Weg zum Strande. Wir nahmen den Esel mit, der einen starken Baumast ziehen mußte, den ich zu meinem Vorhaben wohl brauchen konnte.

Am Strande angelangt fanden wir bald die Bughölzer, das Ziel unserer Wanderung. Ich legte sie der Kürze wegen auf den vom Esel herbeigeschleiften Baumast, welcher mir, da er noch voll kleiner Zweige war, einstweilen gut als Schlitten dienen konnte. Um die Ladung gleich voll zu machen, wälzten wir auch noch eine Kiste, die am Ufer lag, auf den Baumast, worauf wir langsam den Heimweg antraten. Mit ein paar aufgelegenen Stangen erleichterten wir unterwegs, wo es nötig war, dem Esel das Ziehen seiner Last.

Zu Hause angekommen mußte ich mir freilich von der Mutter einen Vorwurf darob machen lassen, daß ich sie mit den Knaben so ganz ohne Abschied im Stiche gelassen hatte. Als ich jedoch meine schönen Bughölzer vorwies, die uns eine bequeme Schleife und baldiges Herbeischaffen des Butterfassens versprachen, war sie gleich wieder zufrieden gestellt.

Die mitgebrachte Kiste mußte ich auf das Drängen der Meinen hin sogleich öffnen; ich that das mit dem Soldatenschlüssel d. h. mit einer tüchtigen Axt. Es war eine gewöhnliche Matrosenkiste und enthielt Kleidungsstücke und Innenzeug.

Als ich mit Fritz und Ernst eben an die Verfertigung der Schleife gehen wollte, erhob sich auf einmal unter unserem Hühnervolk ein ganz entsetzlicher Lärm. Der Hahn krächte laut und die Hühner flatterten ängstlich umher, als ob ein Fuchs in ihrer Mitte wäre. Ernst sprang sogleich hinzu und erwischte den Affen, wie er gerade unter einer Baumwurzel ein frisch gelegtes Hühnerei hervorholte und es am Boden aufschlug, um sich auf der Stelle schmecken zu lassen. Ernst packte den Dieb sogleich am Kragen und fand unter der Wurzel noch vier Eier, die er freudestrahlend der Mutter brachte.